

# Klanggewaltig

Elbtonal Percussion in der Schloss-Scheune Essingen

**Ein Wald von Schlaginstrumenten auf der Bühne, vier Herren aus Hamburg mit verblüffendem Rhythmus- und Taktgefühl dahinter. Die Gruppe „Elbtonal Percussion“ eröffnete mit ihrem Programm „Urban Drums“ die sechste Saison in der Essinger Schloss-Scheune. Der Sound: nicht nur klanggewaltig, sondern auch gefühlvoll oder humorig. Das begeisterte Publikum erlebte ein besonderes Konzert.**

CHRISTINE BAUSCH

←

←

← „Toll, ich hab’ noch nie so etwas gesehen.“ Diesem Satz einer Seniorin am Ende des Konzerterlebnisses in der Schloss-Scheune ist wenig hinzuzufügen. Nur sollte nicht vergessen werden, dass es auch viel zu hören gab.

← Auf der mit unzähligen Instrumenten vollgestellten Bühne gibt Jan-Frederick Behrend am großen Marimbaphon die ersten Töne vor. Bald schlängeln sich seine Kollegen (Andrej Kauffmann, Stephan Krause, Sönke Schreiber) hinter Vibraphon und Drumbox. „Tocatta ohne Fuge“ – Bachs berühmtes Orgelthema wunderbar anders.

← „Trio per Uno“ schleudert ungebremstes Rhythmusvergnügen in den Saal. Definitiv „ohne therapeutischen Hintergrund“ schlagen drei Männer auf eine große Trommel ein, stets mit atemberaubender Präzision und sichtbarem Spaß.

← Gerne folgen rund 150 Zuhörer den Musikern in die „große, weite Welt des Schlagzeugs“. „Afrock“ überrascht mit dem warmen Klang des Balaphones. Sensibel eingesetzte Schlegel machen gestimmte Holzplatten auf ausgehöhlten Kürbissen zum Klangerlebnis.

← Mit dem Vorurteil, dass „der musikalische Lebensabend eines Orchestermusikers an der Pauke stattfindet“, räumt das Quartett durch perfekt zelebrierte asiatische Trommelkultur auf. Acht rasende Stöcke entzünden miteinander, nacheinander, gegeneinander und doch gemeinsam ein grandioses Klangfeuerwerk. Becken, Tamtam, Gong und Schellen kommen genau so zum Einsatz wie die große Fußtrommel „Okaido“, auf der es mit ausladenden Armbewegungen unter Schreien und Brüllen „rustikal und humorlos“ zur Sache geht.

← Auch sechs unansehnliche Kunststofftonnen oder bunte Plastikeimer bieten der Combo eine tönende Spielwiese für akrobatische Percussionskultur. Klangschale und afro-peruanisches Cajón zaubern eine meditative Stimmung, bevor neun Trommeln, sechs Stöcke und drei Spieler den Start eines Hubschraubers simulieren. „Lift Off“, das Abheben gelingt, die Scheune tobt.

← Darauf serviert „Elbtonal“ mit Schürze und Kochlöffeln noch einen Nachtisch für Schlagzeug-Gourmets: „Mahlzeit“.